

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Integrationsrates vom 19.11.2024

Öffentlicher Teil

TOP 7.2. Bericht zu Elterntalk NRW

[Anmerkung der Schriftführung: Die entsprechende Power- Point- Präsentation ist den Sitzungsunterlagen als Anlage angefügt.]

Herr Palm berichtet unterstützt von einer Power- Point- Präsentation.

Herr Geitz erkundigt sich, ob die Moderator:innen hauptamtlich arbeiten. Herr Palm antwortet, dass die Moderator:innen ehrenamtlich tätig sind und eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Frau Monse fragt, wie die Kontakte zu den Teilnehmer:innen hergestellt werden. Herr Palm erklärt, dass die Akquise über die Moderator:innen erfolgt.

Herr Severcan möchte wissen, ob der Bedarf höher ist als die verfügbaren Ressourcen. Herr Palm bestätigt dies und erläutert, dass im Jahr 2023 insgesamt 60 Talks durchgeführt werden konnten, danach jedoch kein Budget mehr zur Verfügung stand. Frau Kahraman ergänzt, dass die finanziellen Ressourcen aufgrund der aktuellen Haushaltslage begrenzt sind.

Anlage 1 TOP7.2_Präsentation

Eltern im Gespräch



» Wieviel Fernsehen
ist sinnvoll für
mein Kind?«

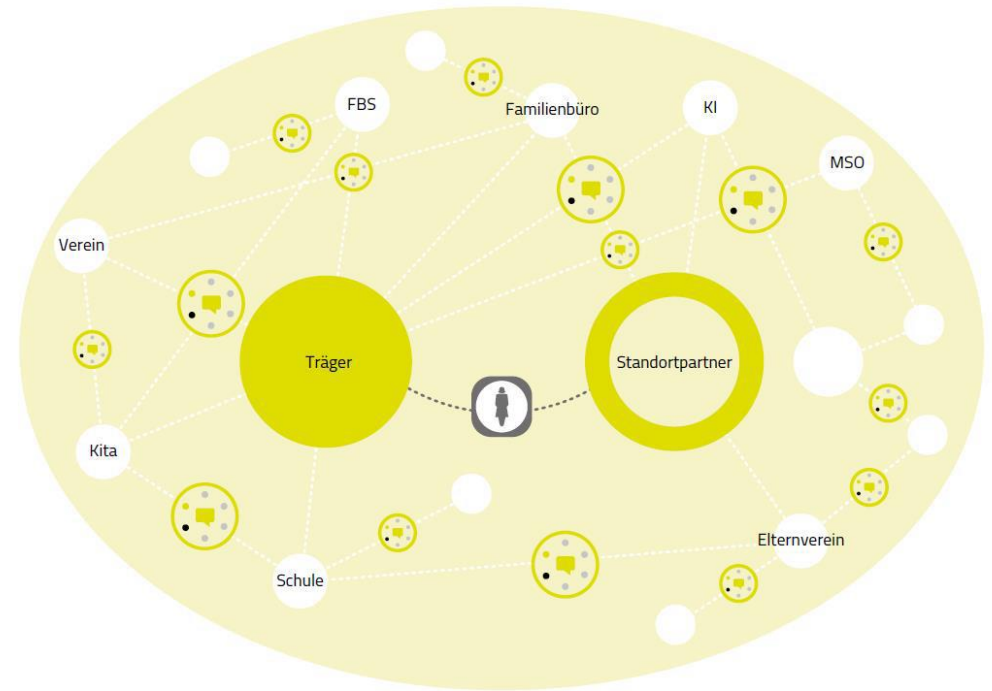
» Computer im
Kinderzimmer
ja oder nein?«

1. Projektaufbau

2. Ablauf

3. Aktueller Stand in Hagen

1. Projektaufbau



Elterntalk NRW

- Elterntalk NRW ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen (AJS).
- Die AJS ist eine landesweit tätige Fachstelle zur Förderung des erzieherischen und gesetzlichen Kinder- und Jugendschutzes und wird vom MKJFGFI gefördert.
- Neben dem Projekt Elterntalk führt die AJS auch Programme explizit zu den Themen Gewaltprävention, sexualisierte Gewalt, Radikalisierung, Mediennutzung, Rechtslage und Persönlichkeitsentwicklung durch.
- Für das Projekt Elterntalk sind bei der AJS Frau Anke Lehmann, Frau Larissa Nießen und Frau Susanne Philipp zuständig.



Quelle: Homepage der AJS: <https://ajs.nrw/>

21 Standorte in NRW



Elterntalk NRW

Peer-to-peer Ansatz

Moderierte Gesprächsrunden in privatem Rahmen
Eingebettet in professionelles Verbundsystem

Elterntalk ist kein Vortrag

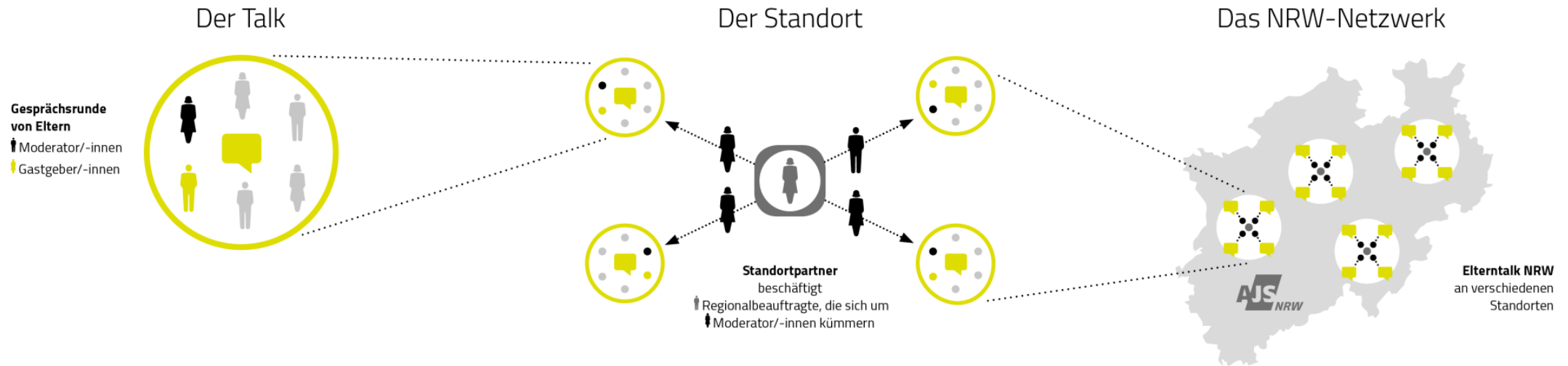
Eltern sprechen über Erziehungsfragen
Sie bringen eigene Erfahrungen und Wissen mit
Sie sind Expert:innen in eigener Sache

Elterntalk will...

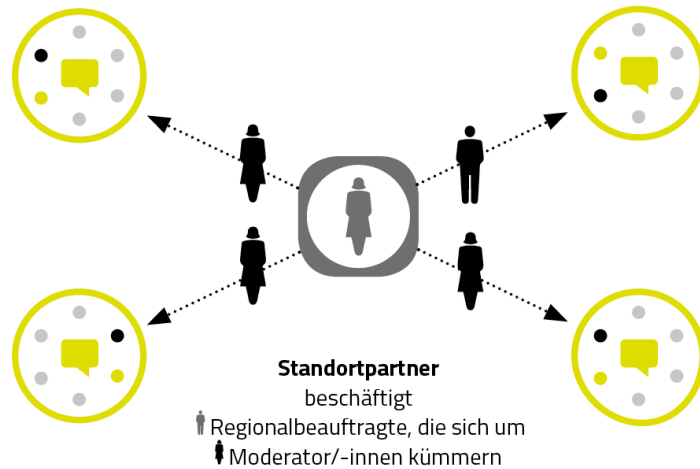
- ...Erziehungskompetenzen stärken
- ...Eltern sensibilisieren
- ...Netzwerke ausbauen



Aufbau Elterntalk NRW



Der Standort



- Die Standorte ernennen Regionalbeauftragte (RB) zur praktischen Umsetzung des Projektes vor Ort
- Eltern werden als ehrenamtliche Moderator:innen von den Regionalbeauftragten ausgebildet
- Für die Durchführung von Talks erhalten die Moderator:innen eine Aufwandsentschädigung
- Regelmäßiger Austausch von Moderator:innen und RB

Aufgabe der Regionalbeauftragten

1. Finanzielle und formale Projektumsetzung
2. Absprache mit dem Projektträger (AJS) und anderen Projektstandorten
3. Dokumentation und Auswertung der Talk-Ergebnisse
4. Begleitung der Moderator:innen
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Akquise und Schulung der Moderator:innen

Aufgabe der Moderator:innen

1. Einarbeitung in die Materialien und Themen
2. Akquise von Eltern und Gastgeber:innen sowie Terminabstimmung
3. Begleitung und Moderation der Talks (Einführung, Hintergrundwissen, Dialogtechniken)
4. Dokumentation der Talks
5. Teilnahme an Schulungen und Austauschtreffen


2. Ablauf

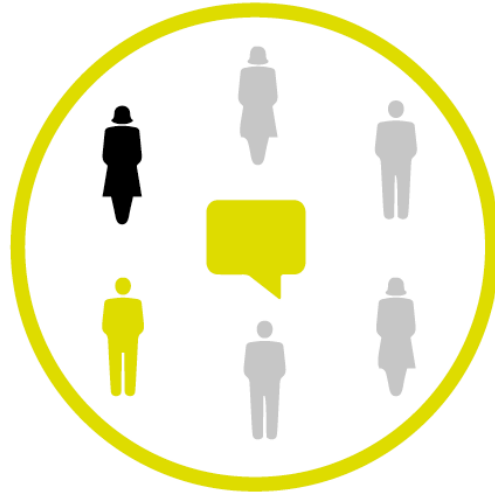


Der Talk

Gesprächsrunde von Eltern

 Moderator/-innen

 Gastgeber/-innen



- Gastgeberprinzip (4-6 Eltern), Gastgebergeschenke
- Falls gewünscht, findet der Austausch in mehreren Sprachen statt
- Ein:e Moderator:in führt in das Thema ein und begleitet das Gespräch mithilfe von Hintergrundwissen und Dialogtechniken
- Kartensets schaffen niedrigschwellige Gesprächsanlässe

Bildkartensets zum Gesprächseinstieg



Bewegung, Ernährung, Schlaf, Spiel, Beziehungen – gesundes Aufwachsen beinhaltet viele verschiedene Faktoren. Was brauchen Mädchen und Jungen, um zu einer gesunden und starken Persönlichkeit heranwachsen zu können?



Das Kartenset Digitale Spiele bietet Gesprächsanlässe, um sich mit Eltern über Games auszutauschen. Mit digitalen Spielen sind Computer- und Videospiele und alle Formen von mobilen Spielen gemeint.



Das Smartphone als der mediale Alleskönner stellt das Zusammenleben in vielen Familien auf den Kopf. Das Kartenset bietet Anlässe, um über altersgerechte Mediennutzung und alltägliche Umgangsformen mit dem Smartphone zu sprechen.



Das Fernsehen ist vor allem für jüngere Kinder noch immer ein wichtiges Medium. Geschaut wird heute auch über Mediatheken und Streaming-Dienste. Die Fragen sind geblieben: Welche Inhalte sind ok? Wie lange soll mein Kind schauen?



Die Pubertät ist eine Phase voller Veränderungen und Entwicklungen, sie ist anstrengend und ebenso eine Chance für die Eltern-Kind-Beziehung. Jugendliche brauchen Eltern, die ihnen den Rücken stärken. Und Eltern brauchen Entlastung und Zuspruch.



1. Gesundes aufwachsen

Themen: Ernährung, Bewegung, Hygiene, Schlafenszeiten, Drogen...

2. Digitale Spiele

Themen: Spielzeiten, Gewaltdarstellung, Alter, Bezahlmodelle, Spielhelden:innen...

3. Smartphone

Themen: Surfen, Erreichbarkeit, Alter, Zeitnutzung, Vorbilder...

4. Fernsehen

Themen: Alter, altersgerechte Inhalte, Zeitnutzung Gewaltdarstellungen, Vorbilder...

5. Pubertät

Themen: Körperliche Veränderungen, Inszenierung, psychische Gesundheit...

Ablauf der Talks

1. Der Talk beginnt mit einer kurzen Vorstellungsrunde bspw. Name, Anzahl und Alter der Kinder.
2. Die Gruppe einigt sich zu Beginn, welches Thema (Kartenset) heute behandelt werden soll.
3. Die Karten des jeweiligen Kartensets werden auf dem Tisch ausgelegt.
4. Jede:r Teilnehmer:in nimmt sich eine Karte, die ihn oder sie aktuell bewegt.
5. Ein:e Teilnehmer:in beginnt über die Karte und ihrem Anliegen zu sprechen.
6. Die anderen Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, sich zu dem Beitrag zu äußern.
7. Der bzw. die Moderator:in schätzt ein, ob das Anliegen ausreichend besprochen wurde und fasst das Ergebnis für die Gruppe zusammen. Mit Hilfe der Fragen im Begleitheft kann das Anliegen notfalls vertieft werden.
8. Wenn alle Teilnehmer:innen über ihre Karten und Anliegen gesprochen haben, werden die Karten wieder auf dem Tisch ausgelegt. Anschließend kann jede:r eine neue Karte nehmen. Dies wird so oft wiederholt bis ca. 2 Stunden Gesprächszeit erreicht sind oder keiner der Teilnehmer:innen weiteren Redebedarf hat.
9. Der bzw. die Moderator:in füllt zusammen mit den Teilnehmer:innen die Gästekarten aus und protokolliert den Talk.

Dialogische Haltung

- **Jede:r genießt den gleichen Respekt und kommt zu Wort.**
 - ➔ Die oder der Moderator:in achtet darauf, dass sich die Gäste gegenseitig aussprechen lassen. Keiner wird unterbrochen.
- **Ich mache mir bewusst, dass meine „Wirklichkeit“, nur ein Teil des Ganzen ist. Ich brauche niemanden von meiner Sichtweise zu überzeugen.**
 - ➔ Die oder der Moderator:in achtet darauf, dass Gäste nicht versuchen, andere Gäste von ihren Sichtweisen zu überzeugen
- **Wenn ich von mir und meinen Erfahrungen rede, benutze ich das Word „ICH“ und spreche nicht von „man“**
 - ➔ Elterntalk dient dem gemeinsamen Austausch von Erfahrungen. Es ist kein Vortrag.
- **Bevor ich rede, nehme ich einen Atemzug Pause und fasse mich kurz.**
 - ➔ Den Gästen sollte empfohlen werden, vor jedem Beitrag kurz in sich zu kehren und dann zu sprechen. Dadurch können Aussagen besser überdacht werden und es entsteht für alle eine entspannte Atmosphäre. Zusätzlich sollten sich die Gäste kurz fassen, damit alle Teilnehmenden zu Wort kommen.

Wie können Eltern erreicht werden?

1. Private Netzwerke (Freund:innen, Bekannte, Nachbarn, Arbeitskolleg:innen → Schneeballprinzip)
2. Vereine (Migrantenselbstorganisationen, Sportvereine, ehrenamtliche Initiativen...)
3. Religiöse Gemeinschaften
4. Bildungs- und Familieninstitutionen (Kitas, Schulen, Familienzentren...)
5. Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Flyer, Aushänge, Werbeauftritte...)

Elterntalk ist niedrigschwellig

- Mehrsprachig und interkulturell
- Ressourcen- und lebensweltorientiert
- Freiwillig
- Privater Rahmen / Peer-to-Peer Ansatz
- Befähigung / Mit-Bestimmung
- Wertschätzung / Dialogische Haltung

Dadurch kann Elterntalk auch Eltern erreichen, die von institutionell gebundenen Formen der Elternbildung nicht oder kaum erreicht werden

3. Aktueller Stand in Hagen

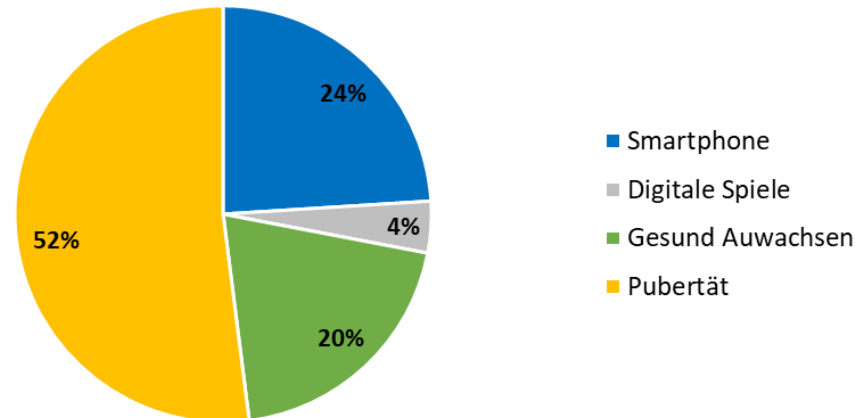
Elterntalk in Hagen

- Die Stadt Hagen ist seit 2020 Standortpartner für Elterntalk NRW. Wobei das Kommunale Integrationszentrum Hagen für die praktische Umsetzung des Projektes verantwortlich ist.
- Durch die Verankerung am KI liegt ein besonderer Schwerpunkt darauf, über das Projekt Eltern mit Einwanderungsgeschichte zu erreichen.
- Aktuell werden sechs Moderatorinnen ehrenamtlich beschäftigt. Alle Moderatorinnen haben selbst Einwanderungsgeschichte und/oder sind mehrsprachig begabt.
- Die Talks können in den Sprachen Arabisch, Türkisch, Dari, Kurdisch, Französisch, Bulgarisch, Romanes, Russisch, Ukrainisch und Deutsch angeboten werden.

Bedarf in Hagen

Im Jahr 2023 wurden mehr als 60 Talks in Hagen durchgeführt und so mehr als 260 Eltern über das Projekt erreicht. Ein besonderer Bedarf bestand für das Thema Pubertät.

Talk Themen in Hagen 2023



Fragen oder Anmerkungen?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

